



**BUND GEGEN
ALKOHOL UND DROGEN
IM STRASSENVERKEHR**

Aschersleben/Hamburg, den 11. Sept. 2018

„Alkohol – kein Thema mehr im Straßenverkehr?“

Symposium an der Fachhochschule Polizei in Sachsen-Anhalt will
Antworten finden

Aschersleben (nr/bo). Angesichts sinkender Fallzahlen bei Unfällen mit Personenschäden unter Alkoholeinfluss scheint das Thema „Alkoholmissbrauch im Straßenverkehr“ seine Brisanz verloren zu haben. Einerseits haben die unter anderem jahrelange außerordentlich intensive Aufklärung der Umsetzer-Verbände des Deutschen Verkehrssicherheitsrates, so auch des BADS, die Forschungsarbeit auf diesem Gebiet sowie die begleitende Einführung der Nullpromillegrenze für Fahranfänger ihre Wirkung nicht verfehlt. Andererseits reißt die Kette schwerster Alkoholunfälle nicht ab.

Das fünfte gemeinsame Symposium des Ministeriums für Inneres und Sport sowie des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr (BADS-Landessektion Sachsen-Anhalt) und der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt stellt Fragen nach der Reaktion auf diesen Sachverhalt und lässt dazu namhafte Experten zu Wort kommen.

Es referieren: Kurt Rüdiger Maatz, Richter am BGH a. D., Dr. Katja Jachau, Fachärztin für Rechtsmedizin Universität Halle, Institut für Rechtsmedizin, Außenstelle Magdeburg, Dipl.-Psych. Dr.-Ing. Michael Minge sowie Polizeioberrat Andreas Pretzlaff, Leiter Reviereinsatzdienst.

**Am Donnerstag (18. Oktober 2018) von 10:00 bis 15:30 Uhr
in der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt in 06449 Aschersleben,
Schmidtmanstraße 86.**

Die Moderation übernimmt der Verkehrspsychologe Dr. Wolfgang Franz, Die Tagung ist kostenfrei. Für Verpflegung am Tagungsort ist gesorgt.

Anmeldeschluss ist der 12. Oktober 2018.

Der Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr wurde 1950 gegründet. Nach der Satzung des gemeinnützigen Vereins gehören zu seinen Aufgaben unter anderem die Aufklärung über die Gefährlichkeit von Alkohol und Drogen und die Förderung der Forschung auf diesem Gebiet. Der Schwerpunkt seiner Erziehungs- und Aufklärungsarbeit wird von 21 Landessektionen getragen. Internationale Akzeptanz findet unsere renommierte wissenschaftliche Publikation BLUTALKOHOL. Jährlich verleihen wir an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für ihr Engagement um mehr Sicherheit auf unseren Straßen die Senator-Lothar-Danner-Medaille in Gold. Der BADS finanziert seine Arbeit hauptsächlich aus den von Staatsanwaltschaften und Gerichten zufließenden Geldbußen, aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Gerne informieren wir Sie genauer, einen Überblick verschafft Ihnen auch unser Internetauftritt unter www.bads.de Der Pressesprecher des BADS ist mobil erreichbar unter 0176 31 37 08 50.